



Sich wandelnde Ernährungsgewohnheiten in Deutschland, damit einhergehende Landnutzungsänderungen und Treibhausgasemissionen

Vermehrte (+) bzw. verminderte (-) Landnutzungsänderungen durch den Wandel unserer Ernährung zwischen den Jahren 2009 und 2012 (in 1.000 ha) und die damit verbundenen, erhöhten oder verminderten Kohlendioxid-Emissionen (in Mio. t)
Quelle: Eigene Darstellung auf der Basis von Steffen Noleppa und Matti Carlsburg, 2015



Millionen Tonnen Kohlendioxid-Emissionen

Veränderung der Ernährungsgewohnheiten führt zu einem verringerten Flächenanspruch in dieser Region. Damit zusammenhängend konnten Emissionen durch Landnutzungsänderungen vermieden werden.

Veränderung der Ernährungsgewohnheiten führt zu einem höheren Flächenanspruch in dieser Region und damit zusammenhängend zu beträchtlichen Kohlendioxid-Emissionen.

Landnutzungsänderungen sind mit dem Ausstoß von Treibhausgasemissionen verbunden, z. B. durch die Umwandlung von naturbelassenen Flächen, wie Savannen oder Regenwald, in Agrarflächen sowie die Umwandlung von Grünland in Ackerland.

Weitere Informationen zu den gehandelten Agrargütern: Anhang 1 und 2